

#### **4. Neben schriftlichen Quellen sind mündliche Quellen heranzuziehen**

##### **4.1. Es sind alle erreichbaren schriftlichen Quellen heranzuziehen**

Es ist es zu begrüßen, daß neben Müller-Enbergs und Müller-Enbergs/Schmoll/Stock, die besonders nichtkirchliche Dokumente auswerten, Schultze zu vergleichen ist, der neben nichtkirchlichen zahlreiche kirchliche Dokumente vorlegt. Aber liegen die Dokumente vor, sind sie auch heranzuziehen. Müller-Enbergs nimmt spätere Dokumente nicht genügend auf.

Eine klare Begrenzung auf Quellen einer Herkunft wie zum Beispiel auf die des MfS oder der SED oder der Kirche ist durchaus sinnvoll, muß allerdings in ihren Prämissen konsequent bleiben und kann nicht allein schon je für sich die volle Wahrheit umfassen. Die Quellen müssen in einem zweiten Schritt gegenseitig ins Verhältnis gesetzt werden. Dies könnte und sollte meines Erachtens jedoch schon - durch eine klare Abgrenzung sichtbar - innerhalb der Deutung einer Quelle dann geschehen, wenn diese augenscheinlich Unrichtiges enthält.

##### **4.2. Es sind alle erreichbaren mündlichen Quellen heranzuziehen**

###### **4.2.1. Es sind Zeitzeugen zu befragen**

Zeitzeugen helfen, Details genauer zu erfassen und Interpretationslücken zu schließen.<sup>36</sup> Thomas Frickel hat in seinem Dokumentarfilm *Zeitzeugen* aus der Umgebung von Oskar Brüsewitz in bemerkenswerter Weise zum Sprechen gebracht.

###### **4.2.2. Es sind die Beteiligten (Insider) einzubeziehen.**

Es ist zwingend geboten, bei Arbeiten über die DDR auch DDR-Bürger und bei Arbeiten über die SED, Regierung oder MfS auch ehemals beteiligte Funktionäre hinzuzuziehen. Bei Arbeiten über kirchliche Themen ist es ebenso zwingend geboten, kirchliche Vertreter einzubeziehen. Insider verfügen über Detailwissen, kennen Zusammenhänge, die aus den schriftlichen Quellen nicht immer eindeutig erhoben werden können.<sup>37</sup>

---

36 Daß mündliche Aussagen wie schriftliche Quellen einer Überprüfung unterzogen werden müssen, ist selbstverständlich.

37 Der Drang von Insidern ist einzukalkulieren, die damaligen Verhältnisse zu schönen, sofern diese für sie Belastungen bereithalten. Quellenkritik gilt auch gegenüber mündlichen Aussagen.